

## **Cyberversicherung: Die Feuerversicherung des 21. Jahrhunderts**

## **Presse-Information**

Magdalena Kestel  
Mitarbeiterin Kommunikation  
Telefon 09221 885-1586  
Fax 09221 885-1589  
magdalena.kestel@s-kukc.de

**Kulmbach/Kronach, Oktober 2022**

***Warum Unternehmen sich gerade jetzt gegen Cyber-Kriminalität absichern sollten erzählt Harry Weiß, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kulmbach-Kronach, im Interview.***

*Diebstahl, Spionage, Sabotage – der Digitalverband Bitkom addierte im August 2022 den Schaden in der deutschen Wirtschaft durch Cyber-Crime auf über 203 Milliarden Euro jährlich. Ende 2019 berichtete Bitkom noch von 103 Milliarden Euro im Jahr. Das heißt: Das Schadenausmaß hat sich seither etwa verdoppelt.*

### ***Welche Unternehmen trifft das am empfindlichsten?***

Harry Weiß: „Es betrifft vor allem kleine und mittlere Unternehmen wie Hotels, Gaststätten oder Handwerksbetriebe, aber auch freie Berufe wie Rechtsanwälte oder Ärzte. Die zunehmende Digitalisierung, die Pandemie und das damit verbundene Homeoffice machen sie verletzlich.“

### ***Warum spielen die Pandemie und die Arbeit im Homeoffice dabei eine Rolle?***

Harry Weiß: „Gerade kleine und mittlere Betriebe hatten bislang wenig Erfahrung mit Homeoffice. Cyber-Kriminelle wittern in nachlässigen Sicherheitsvorkehrungen im Homeoffice ihre Chance: Sie nutzen das gezielt aus für Phishing und Virenattacken oder um über ungesicherte Router und WLAN-Verbindungen einzudringen. Zugespitzt kann man sagen: Es stellt sich nicht die Frage, ob es ein Unternehmen trifft, sondern vielmehr wann.“

### ***Ist denn die Gefahr durch Cyber-Angriffe wirklich so hoch einzuschätzen?***

Harry Weiß: „Derzeit plagen viele Unternehmer andere Sorgen, die nicht minder existenziell sind. Doch gerade jetzt können sie nicht auch noch einen Cyber-Schaden brauchen. Die Gefahr zu ignorieren und zu denken, das eigene Unternehmen werde es schon nicht treffen, ist keine Lösung. Erfolgreiche Cyber-Angriffe können sogar existenzbedrohend werden und selbst bei kleinen Betrieben rasch mittlere fünfstellige Schadenssummen erreichen.“

***Was macht einen erfolgreichen Cyberangriff so teuer?***

Harry Weiß: „Zum einen verursachen die Reinigung der Systeme, die Datenwiederherstellung und eine mögliche Betriebsunterbrechung Kosten. Dazu kommen Schadenersatzansprüche wegen der Verletzung von Unternehmensgeheimnissen oder dem Abgriff geschützter, persönlicher Daten. Vom Abzug von Firmenvermögen durch Angriffe auf Buchungssysteme ganz zu schweigen. Ich meine: Eine Cyberversicherung ist die Feuerversicherung des 21. Jahrhunderts.“

***Wie können sich Unternehmer vor diesen Risiken schützen?***

Harry Weiß: „Es ist wichtig, kontinuierlich in die eigene IT-Sicherheit zu investieren und die eigenen Mitarbeitenden für mögliche Cybergefahren zu sensibilisieren. Vor den finanziellen Risiken schützt die CyberSchutz-Versicherung unseres Verbundpartners, der Versicherungskammer Bayern.“

***Was genau kann die CyberSchutz-Versicherung?***

Harry Weiß: „Betroffene nutzen dabei eine 24-Stunden-Hotline. Nach der Schadenmeldung laufen sofort erste Maßnahmen an. Die Versicherung umfasst den Schutz vor Haftpflichtansprüchen und bietet Leistungen wie den Kostenersatz zur IT-Forensik und Datenwiederherstellung, optional auch den Ersatz von Ertragsausfällen. Aber auch ohne einen Schadenfall bietet die Versicherung wertvolle Leistungen wie z. B. Mitarbeiter-Schulungen, Phishing Tests oder Warnungen vor aktuellen Bedrohungen.“